

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 94 (2017)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

«Mariastein» Nr. 2

März/April 2017

Die neue Einheitsübersetzung

Revidierte katholische Bibelübersetzung für den deutschsprachigen Raum

Dr. Katrin Brockmüller

Seite 4

Ein Mariasteiner Altarbauer und Bildhauer

Der Künstler Br. Franz Monnot (1695–1770)

P. Bonifaz Born

Seite 8

Wallfahrtschronik

Juli bis Dezember 2016

Seite 13

Die zweite Halbzeit

«Mit meinem Gott überspringe ich Mauern»

Abt Peter von Sury

Seite 14

Verein der «Freunde des Klosters Mariastein»:

Einladung zur Jahresversammlung 2017

Peter Felber

Seite 19

Am Puls der Klosterzeit

Mariasteiner Agenda

Abt Peter von Sury

Seite 20

«Mit Gottes Hilfe tendiere ich stets zum Licht»

Zwei Ausstellungen mit Kunstwerken von Ordensschwwestern

Interview mit Sr. Chantal Hug

Seite 26

Informationen

März und April 2017

Seite 30

Kirchenmusik in Mariastein

März / April 2016

Seite 38

Buchbesprechungen

Seite 40

Impressum

Seite 51

Gemälde im Kreuzgang (2):

Noli me tangere

Maria von Magdala hatte den auferstandenen Jesus für den Gärtner gehalten, bevor dieser sie mit Namen anspricht und sie ihn als ihren Meister erkennt. Sie möchte ihn berühren und festhalten. «Halte mich nicht fest!», sagt Jesus zu Maria Magdalena gemäss der Einheitsübersetzung (Joh 20,17). In der alten lateinischen Vulgata-Bibel heisst es «Noli me tangere» («Fass mich nicht an!»). Die österliche Wirklichkeit der Auferstehung ist nicht begreifbar und kann mit unseren irdischen Sinnen nicht erfasst werden. Nicht krampfhaft festhalten, sondern getrost loslassen, das ist der Schritt in den neuen Ostermorgen.

